Manifest “Kinder ohne Nikotin 2040”

Für eine Schweiz, in der alle Kinder frei von Nikotinprodukten[1] aufwachsen können, fordern die Unterzeichnenden dieses Manifests evidenzbasierte Massnahmen, die den Einstieg verhindern und den Ausstieg erleichtern. So wird der Nikotinkonsum deutlich gesenkt. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt zum Schutz der Gesundheit zukünftiger Generationen, zur Vermeidung von Todesfällen und für die Senkung der gesellschaftlichen Folgekosten in Milliardenhöhe.

Ziel:
Zukünftig soll der Konsum von Nikotinprodukten von Kindern[2] auf unter 5% sinken. Bis 2040 soll in der Schweiz die erste Generation heranwachsen, für die der Nikotinkonsum nicht mehr normal, attraktiv oder leicht zugänglich ist.

Zugänglicher Konsumstopp
Studien zeigen, dass zwei Drittel der Menschen mit Nikotinabhängigkeit mit dem Konsum aufhören möchten. Dafür benötigen sie einen niederschwelligen Zugang zu professioneller Nikotinentwöhnung. Deshalb sollten die Kosten für Beratungen, Medikamente und digitale Unterstützungsangebote in Zukunft nicht mehr von den Konsumierenden getragen werden müssen.

Attraktivität verringern
Die Besteuerung von Nikotinprodukten ist eines der wirksamsten Mittel, um den Konsum zu senken. Deshalb muss, neben Verschärfungen im Bereich Werbung, Produktverpackungen und weiteren Massnahmen, die Besteuerung so hoch festgelegt werden, dass Nikotinprodukte für Kinder weniger attraktiv sind. Ausserdem soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Besteuerung jährlich der steigenden Kaufkraft anzupassen, damit sie über die Zeit nicht an Wirkung verliert.

Besserer Passivrauchschutz
Die derzeitigen Massnahmen zum Schutz vor Passivrauch sind lückenhaft und kantonal unterschiedlich geregelt. Das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen muss dringend an die gesellschaftliche Entwicklung angepasst werden. Öffentliche Aussenbereiche, an denen sich Kinder aufhalten, müssen landesweit als „rauchfrei“ ausgewiesen werden.

Kinder ohne Nikotin 2040 ist möglich!
Der wirksamste Weg, Krankheiten, Todesfälle und Kosten durch Nikotinprodukte zu vermeiden, ist weniger Konsum. Für eine starke öffentliche Gesundheit braucht es politischen Willen sowie einen verbindlichen, einheitlichen Rechtsrahmen. Der Schutz von Kindern und Gesundheit ist keine Einschränkung von Freiheit, sondern die Grundlage für autonome Entwicklung. Unsere Vision soll dazu beitragen, dass zukünftige Generationen frei von Nikotinabhängigkeit - und somit gesünder - aufwachsen und leben können. Wir laden alle Akteurinnen und Akteure herzlich ein, diesen Wandel aktiv mitzugestalten.

[1] Darunter fällt der Konsum aller Produkte gemäss Art. 3 des Tabakproduktegesetzes (https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2024/457/de#art_3)

[2] Gemeint sind Personen bis 18 Jahre.